

Die Zukunft der Perversionen & Nymphomanie

*nach William Simon und
Carol Gronemann*

1. Einleitung
2. Die Begriffe Devianz und Perversion
3. Masturbation und Homosexualität
4. Nymphomanie
5. Devianzen heute und die Zukunft der
Perversion: Pädophilie und Sadomasochismus

Referenten:
V. Harvey
S. R. Manzow

Seminar zur Soziologie sexueller Phänomene
04.523 WiSe 03/04

Die Zukunft der Perversionen & Nymphomanie

*nach William Simon und
Carol Gronemann*

Zentrale Fragen:

1. Warum und unter welchen Bedingungen werden Verhaltensweisen geächtet oder verboten?
2. Welche Motivation veranlasst Individuen, sich deviant zu verhalten oder sich mit devianten Verhaltensweisen zu identifizieren?

Sichtweisen:

1. Funktionalistisch/psychobiologisch (Fortpflanzung, evolutionsbedingte Triebe) → pathologische Abweichungen
2. Sozialkonstruktionistisch (Ursprung in soziohistorischen Prozessen). Aus welchen kulturellen Praktiken leitet sich die Legitimität der in Frage kommenden Verhaltensweisen ab?

Referenten:
V. Harvey
S. R. Manzow

Seminar zur Soziologie sexueller Phänomene
04.523 WiSe 03/04

Die Zukunft der Perversionen & Nymphomanie

*nach William Simon und
Carol Gronemann*

Deviante Praktiken

Unangemessene oder misslungene Durchführung konventionelldeutbarer sexueller Praktiken → Der Akt ist „nachvollziehbar“ oder empathisch rekonstruierbar, obwohl er nicht gebilligt wird.

Perverse Praktiken

Erkrankungen des Begehrens, die nicht nur gegen die zeit- und ortsüblichen Sexualpraktiken verstoßen, sondern ebenfalls gegen allgemeinen Deutungsmuster, welche die (herrschende) Sexualität erst plausibel erscheinen lässt → Der Akt ist nicht mehr nachvollziehbar.

➤ Devianz und Perversion unterliegen einem historischen Wandel, da der Umfang des Denkbaren sich verändern kann.

Referenten:
V. Harvey
S. R. Manzow

Seminar zur Soziologie sexueller Phänomene
04.523 WiSe 03/04

Die Zukunft der Perversionen & Nymphomanie

*nach William Simon und
Carol Gronemann*

- Die **Masturbation** war die erste „Erkrankung“ des sexuellen Begehrens, die ins Zentrum des öffentlichen Interesses rückte. Ab dem 18. Jahrhundert wurde sie als Ursache sexueller Perversionen angesehen.
- Mögliche Gründe liegen in sexualpathologischen Überlegungen, aber ebenfalls in einer sich verändernden sozialen Realität (Übergang zur modernen Gesellschaft), welche bei einer wachsenden Anzahl von Individuen zu Masturbationserfahrungen führte. Die vermehrt erlebten Masturbationserfahrungen veränderten dann wiederum die kollektive Perzeption des Phänomens.
- Eine mögliche Interpretation der Gründe des Masturbationsverbots, zu dessen Architekten Kant und Freud gehörten, könnte in den durch Wunschvorstellungen bedingten Ängsten, die innerhalb der psychischen Realität auftraten, begründet sein.

Referenten:
V. Harvey
S. R. Manzow

Seminar zur Soziologie sexueller Phänomene
04.523 WiSe 03/04

Die Zukunft der Perversionen & Nymphomanie

*nach William Simon und
Carol Gronemann*

Die Erfindung der Figur des **Homosexuellen** als „Perversem“ erhob im 19. Jahrhundert die Sexualität zum signifikanten Aspekt des menschlichen *Charakters*.

Heteronormativität entstand u.a. infolge des Wunsches, einer größeren Normalität angehören zu wollen. Der Befriedigung durch die Bestätigung der Geschlechterrollenkompetenz stand homophobes Verhalten gegenüber → „Idealisierung“ der Heterosexualität – und der Homosexualität.

Mitte des vergangenen Jahrhunderts verliert schließlich die Homosexualität ihren Status als Perversion im Sinne der o.g. Definition. Die Entwicklung geht in Richtung Normalität. Homophobes Verhalten wird zunehmend als irrational empfunden.

Referenten:
V. Harvey
S. R. Manzow

Seminar zur Soziologie sexueller Phänomene
04.523 WiSe 03/04

Die Zukunft der Perversionen & Nymphomanie

*nach William Simon und
Carol Gronemann*

Nymphomanie

- Konstrukt zur Beschreibung „devianter“ weiblicher Sexualität?
- „exzessive weibliche Begierde“, sowohl „zu häufiger Koitus, also auch zu häufige Masturbation“, „zu aktiv sein im Bezug zum von Männern definierten Rollenbild“
- Industrialisierung als Ursache, Verlust der männlichen Kontrolle durch physische Abwesenheit über die weibliche Sexualität?

Referenten:
V. Harvey
S. R. Manzow

Seminar zur Soziologie sexueller Phänomene
04.523 WiSe 03/04

Die Zukunft der Perversionen & Nymphomanie

*nach William Simon und
Carol Gronemann*

Nymphomanie

- Biologische Korrelate als Erklärungen für Verhalten und die chirurgische Entfernung dieser „Ursachen“ um Normalisierung her zu stellen.
- Selbst beim Übergang zur psychologischen Erklärungsversuchen des Verhaltens durch die Psychoanalyse blieb der männliche Kontrollanspruch erhalten, zum einen durch das Postulat des vaginalen Orgasmus sowie des „normalen“ Sexualzieles Kohabitation und zum anderen der Bezeichnung „frigide“ für Frauen bei denen die Klitoris ihre zentrale Bedeutung für Erregung und Orgasmus behielt

Referenten:
V. Harvey
S. R. Manzow

Seminar zur Soziologie sexueller Phänomene
04.523 WiSe 03/04

Die Zukunft der Perversionen & Nymphomanie

*nach William Simon und
Carol Gronemann*

Pädophilie: Sexuelles Begehren gegenüber Kindern im vorpubertären Alter - bekannt aus historischer Literatur und aus anderen Kulturen.

Die moralische Mißbilligung, die sich aus dem Gedanken des Außerstandeseins des Minderjährigen, eine Zustimmung zu sexuellen Handlungen zu geben, ergibt, erklärt weniger die Mißbilligung des Begehrens selbst.

Die Erklärungsansätze beschäftigen sich mit einer vermuteten Charakterstörung (Ich-Schwäche) des Pädophilen sowie mit der Vorstellung, dass Pädophile im Kindesalter selbst missbraucht wurden.

Die Pädophilie wird auf absehbare Zeit den Charakter einer Perversion behalten.

Referenten:
V. Harvey
S. R. Manzow

Seminar zur Soziologie sexueller Phänomene
04.523 WiSe 03/04

Die Zukunft der Perversionen & Nymphomanie

*nach William Simon und
Carol Gronemann*

Der Begriff Sadomasochismus bezieht sich auf Personen, die in wechselseitigem Einvernehmen an der Inszenierung „somasochistischer“ Episoden teilnehmen, bezüglich derer mindestens einer der Beteiligten sexuelle Erregung empfindet.

Sadomasochismus ist ein Ausdruck des Ausmaßes, mit welchem Aspekte des gesellschaftlichen Lebens durch Hierarchien, Macht und Kontrolle durchdrungen sind.

Das somasochistische Skript spielt mit dem potenziellen Absolutismus von Hierarchien.

Referenten:
V. Harvey
S. R. Manzow

Seminar zur Soziologie sexueller Phänomene
04.523 WiSe 03/04

Die Zukunft der Perversionen & Nymphomanie

*nach William Simon und
Carol Gronemann*

Diese Folien sind unter

www.stud.uni-hamburg.de/users/hh/perversion.ppt

abrufbar

**Referenten:
V. Harvey
S. R. Manzow**

**Seminar zur Soziologie sexueller Phänomene
04.523 WiSe 03/04**